



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschäfts- und Kaufhäuser, Warenhäuser und Messpaläste, Passagen oder Galerien

Zaar, Karl

Stuttgart, 1902

Vier Beispiele

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76533)

gegen einen großen, von Arkaden umzogenen Hof geöffnet und erhielt von hier aus durch die in zwei Stockwerken angeordneten Fenster ihr reichliches Licht. Dieser Hof diente zugleich als Sommerbörse. Ein antwosender besonderer Raum war der Spiritusbörse gewidmet, die auch im Neubau eine vergrößerte Räumlichkeit, einen Saal von 14×15 m Flächenmaß, erhalten hat. Auch dem Telegraphendienst konnten im Anbau günstigere Räume zugewiesen werden.

Die Deckenkonstruktion der alten Säle (Fig. 383) besteht aus bogenförmigen Gitterträgern, welche auf Granitfäulen in zwei Geschossen ruhen, die 1 m von den Umfassungsmauern abstehen und unter sich durch Kappen verbunden sind. Zwischen den Säulen und den Wänden sind unten kleine Nischen, oben die ringsum laufende Galerie angelegt. Zwischen den Gitterträgern sind Kassetten aus Gips eingefetzt.

Im Äußeren (Fig. 385) kommt der Saal nicht unmittelbar zum Ausdruck. An der Front zwischen den Rivaliten zieht sich eine vorpringende offene Säulenhalle, darüber der zweigeschossige Aufbau, mit durchgehenden korinthischen Dreiviertelfäulen geschmückt, zwischen welchen sich die Bogenfenster des Hauptgeschosses und viereckige Fenster des II. Obergeschosses einschließen. Die Attiken und Balustraden sind mit reichem plastischem Schmuck versehen.

Einen von allen anderen Börsenbauten ganz verschiedenen Saal zeigt die Börse zu Brüssel (Fig. 386). Der Saal ist dort in Kreuzform angelegt, mit 36 m und 42 m Länge der beiden sich kreuzenden Schiffe, bei 14 m Breite; doch sind im Hauptgeschoss auch die Räume zwischen den Kreuzarmen zum Saal mit einbezogen. Sie wurde 1875 von *Suys* erbaut.

An den beiden Schmalseiten, an der Vorder- und Rückseite des Kreuzes, liegt noch eine Reihe von Räumen, die vorn zu Vestibülen und Treppen, hinten für die Zwecke einer Restauration und eines Cafés verwendet werden. An der Front, vor jenen Vestibülen, erhebt sich ein imposanter sechsäuliger Giebelportikus. Die Erhellung des Saales erfolgt nur durch Seitenlicht, das aus den Querwänden des Kreuzes, sowie von den vier Feldern zwischen den Armen zugeführt wird; die große, in der Mitte über der Vierung angebrachte Kuppel ist nur dekorativ.

Das reich mit Skulpturen verzierte Äußere (Fig. 386) zeigt ringsum eine die ganze Höhe durchgreifende Pilaster- und Säulenordnung, in welche sich die beiden Geschosse einfügen. Der Saal kommt nur durch den Portikus und am Kreuzarm nach außen zum Ausdruck.

Befonders unregelmäßige Grundstücke führten zu polygonen oder kreisförmigen Saalformen, wie z. B. in der Börse zu Leeds (Fig. 387 u. 388¹¹³), wo der von *J. & F. Healy* 1873 erbaute, 18 m im Durchmesser haltende Saal auf zwölf eisernen Säulen sich aufbaut, während an der Kohlenbörse zu London (Fig. 389¹¹⁴) die Kreisform von demselben Durchmesser sich auf acht gemauerte Hauptstützen verteilt, zwischen welchen je zwei gusseiserne Säulen, die Galerien tragend, eingespant sind. Der Kuppelraum des letztgenannten Saales hat 22 m Höhe und ist in drei Geschossen von Flurgängen umgeben.

c) Waren- und Produktenbörsen.

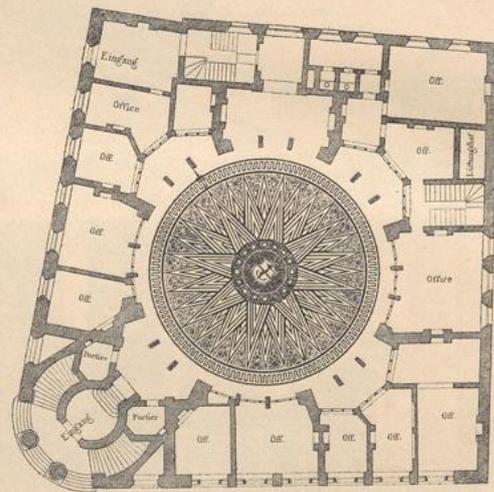
Mit dem letztgenannten Gebäude haben wir bereits die Reihe der Börsengebäude verlassen, welche vorwiegend dem Effekten- oder Manufakturverkehr

211.
Beispiel
XV.
(Brüssel.)

212.
Beispiele
XVI u. XVII.
(Leeds
und London.)

213.
Beispiel
XVIII.
(Ipswich.)

Fig. 389.



Kohlenbörse zu London.
Erdgeschoss¹¹⁴. — 1/300 w. Gr.

¹¹⁴) Fakf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1850, Bl. 347.

dienen, und schliessen nun noch einige jener an, die dem Handel auf einem Sondergebiete, z. B. in Naturprodukten, Getreide, Hopfen, Wolle u. f. f., gewidmet sind, wie sie sich namentlich im lebhaften Handelsverkehr Großbritanniens herausgebildet haben.

Die Kornbörse zu Ipswich (Fig. 390 u. 391¹¹⁵), 1880 von *Brightwen Binyon* erbaut, besitzt einen Saal von 18^m Breite auf 40^m Länge, der an zwei Seiten von Straßenseiten, an der dritten von den Nebenräumen der Börse begrenzt ist.

Die letzteren gehen nur durch das Erdgeschoss, so daß über demselben die Fassade bis zur Saalfront zurücktritt und dadurch im Obergeschoss eine unmittelbare Beleuchtung durch große Fenster ermöglicht ist. Überdies ist eine große Lichtöffnung in der Saaldecke angeordnet. Das Äußere ist in Stein und Ziegeln in romanisierenden Formen und hohen Dächern sehr malerisch aufgebaut.

Fig. 390.

Fig. 391.

Kornbörse zu Ipswich¹¹⁵).Arch.: *Brightwen Binyon*.

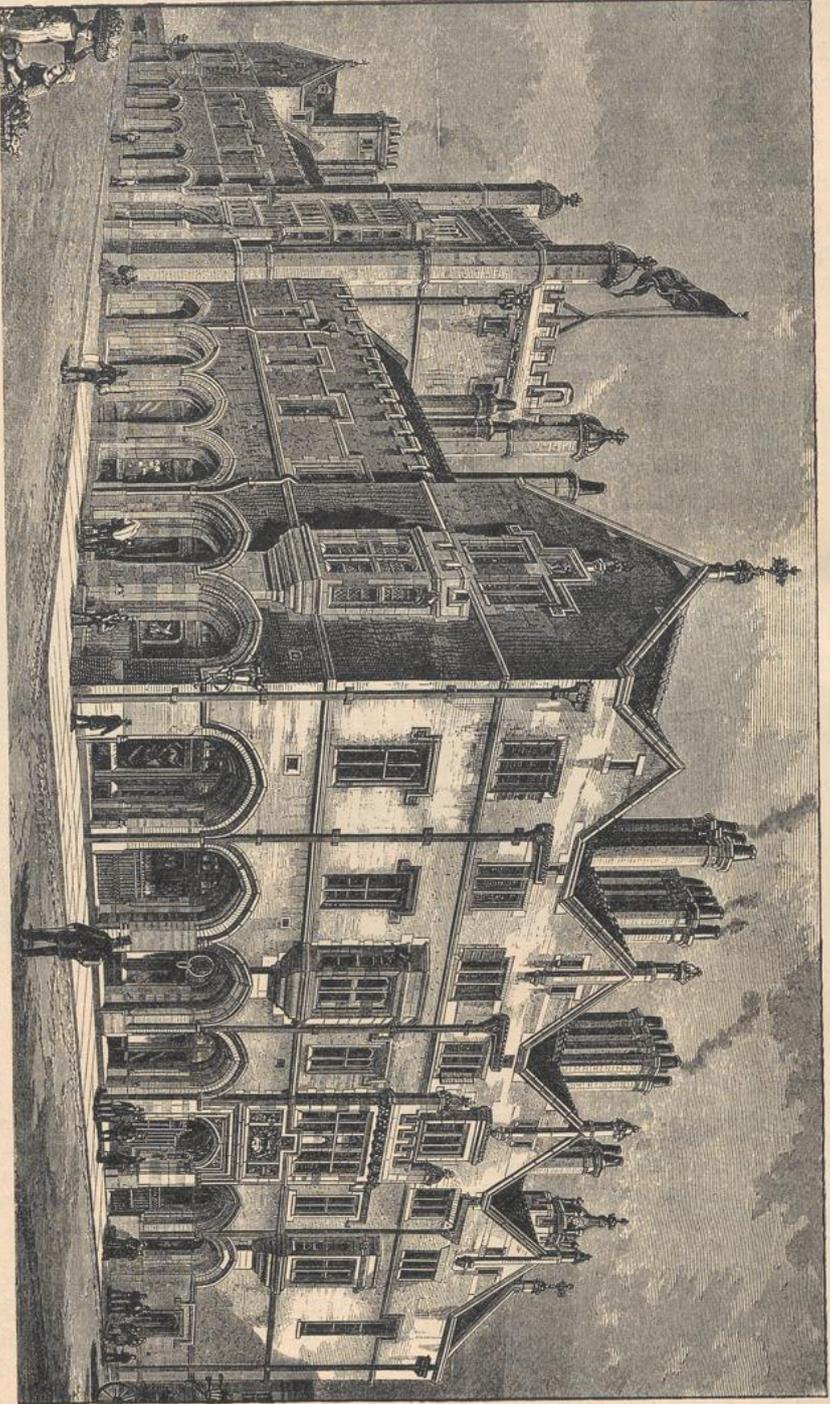
Ungleich bedeutender ist die Kornbörse zu Sheffield (Fig. 392 u. 393¹¹⁶), deren Saal 22,80^m breit und 45,70^m lang ist, bei 11^m Höhe.

Derselbe ist im Erdgeschoss an allen vier Seiten, vom I. Obergeschoss an nur mehr an drei Seiten, von vermietbaren Räumen umgeben, zu welchen vier größere und mehrere kleinere Treppen hinaufführen. Die vierte Seite ist für die Beleuchtung des Saales vollkommen frei, der überdies auch noch ein Deckenlicht besitzt. In diesem Saale tragen acht in zwei Reihen angeordnete Granitfäulen die Holzdecke. Im Saal sind 120 Tische für die Getreideproben aufgestellt. Die äußere Architektur (Fig. 392) ist in Hausteinen und Ziegeln im Tudorstil ausgeführt.

Die Hopfen- und Malzbörse zu Borough ist ein viergeschossiges Gebäude, das einen 15^m breiten und 24^m langen Hof umschließt, der mit einem kuppelförmigen Glasdach in 34^m Höhe überdeckt ist (Fig. 394¹¹⁷). In den Obergeschossen befinden sich die Comptoire und Probezimmer nebst den Klubzimmern und einer Anzahl vermieteter Gelasse.

214.
Beispiel
XIX.
(Sheffield.)215.
Beispiel
XX.
(Borough.)¹¹⁵) Fakf.-Repr. nach: *Building news*, Bd. 37, S. 612.¹¹⁶) Nach: *Builder*, Bd. 41, S. 615.¹¹⁷) Fakf.-Repr. nach: *Builder*, Bd. 25, S. 731.

Fig. 392.



Kornbörse zu Sheffield 11⁹).

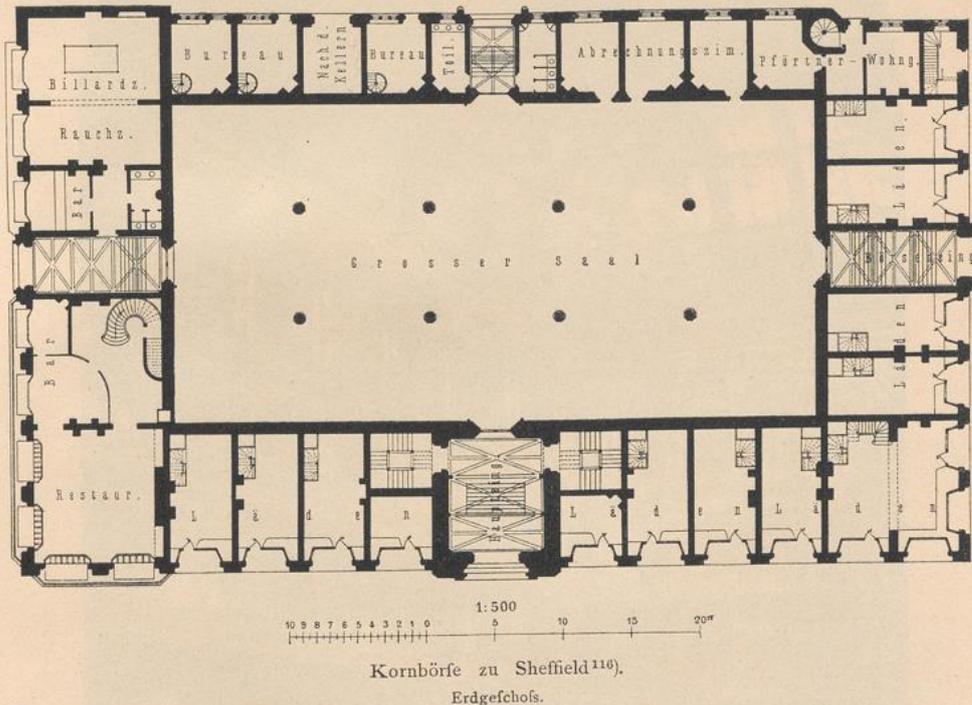
Arch.: Hadfield & Son.

Durch die örtlichen Verhältnisse bedingt, gestaltete sich ganz verschieden von allen feither vorgeführten Börsengebäuden die neue Frucht- und Mehlbörse in Wien (Fig. 395 bis 397), welche 1887 nach König's Entwürfe erbaut wurde.

Der sehr unregelmäßige Platz grenzt nur mit einer 52^m langen Schmalseite an eine Straße; alle anderen Seiten sind von Nachbargebäuden umschlossen. Sowohl dieser letztere Umstand, als auch die Forderung möglichster Ausnutzung des Erdgeschosses veranlaßte die Verlegung der Säle in das I. Obergeschoss (Fig. 395). Der Saal ist seiner Länge nach senkrecht auf die Vorderfront und mitten durch den schiefen Bauplatz gezogen, so daß an beiden Seiten noch schmale Lichthöfe entstehen, deren einer, der rechteckige, als Passage in eine rückwärts vorbeiziehende Straße dient und daher mit der vorderen Hauptstraße in Verbindung gebracht ist. Der Saal ist dreischiffig, in Basilikenform mit höher aufsteigendem

216.
Beispiel
XXI.
(Wien.)

Fig. 393.



Mittelschiff gefaltet (Fig. 397) und hat im ganzen eine Breite von 32^m, im Mittelschiff, das durch je 6 Säulen von 1^m Durchmesser von den Seitenhallen getrennt ist, eine Breite von 14,20^m bei einer Länge von 27,70^m. Außer der hohen Seitenbeleuchtung im Mittelraum sind auch in den Außenmauern große Fenster vorhanden, durch welche die Seitenschiffe aus den beiden Höfen reichliches Licht erhalten. Dieser Saal wird wöchentlich nur zweimal benutzt.

Quer vor denselben legt sich mit derselben Breite von 32^m, aber nur in einer Tiefe von 12^m der ebenfalls dreischiffige kleine Saal für den täglichen Verkehr, der mit Seitenlicht und Deckenlicht erhellt ist. Zwischen beiden Sälen, von beiden aus zugänglich, befinden sich die Postbureaus und Fernsprechkzellen. Eine breite, dreiläufige Treppe mit einer geräumigen Vorhalle ist diesen im Inneren des Bauwerkes angeordneten Sälen vorgelegt. Von der Vorhalle, die ebenfalls mit Deckenlicht erhellt ist, können auch der große Kündigungssaal, sowie die an der Gassenfront liegenden Säle für das Schiedsgericht und für den Vorstand der Börse unmittelbar betreten werden.

Im Erdgeschoss sind ausgedehnte Vestibüle, Kleiderablagen und Kaffeehausräume, welche letztere ebenfowohl von der Straße aus, wie vom Inneren zugänglich sind, untergebracht, dann Post- und Telegraphenbureaus und an der oben erwähnten Passage eine Reihe von Verkaufsläden. Einige Nebentreppen vermitteln den Dienstverkehr zum großen Saal und zu den Nebenräumen. Überdies fehlt das I. Ober-

Fig. 394.

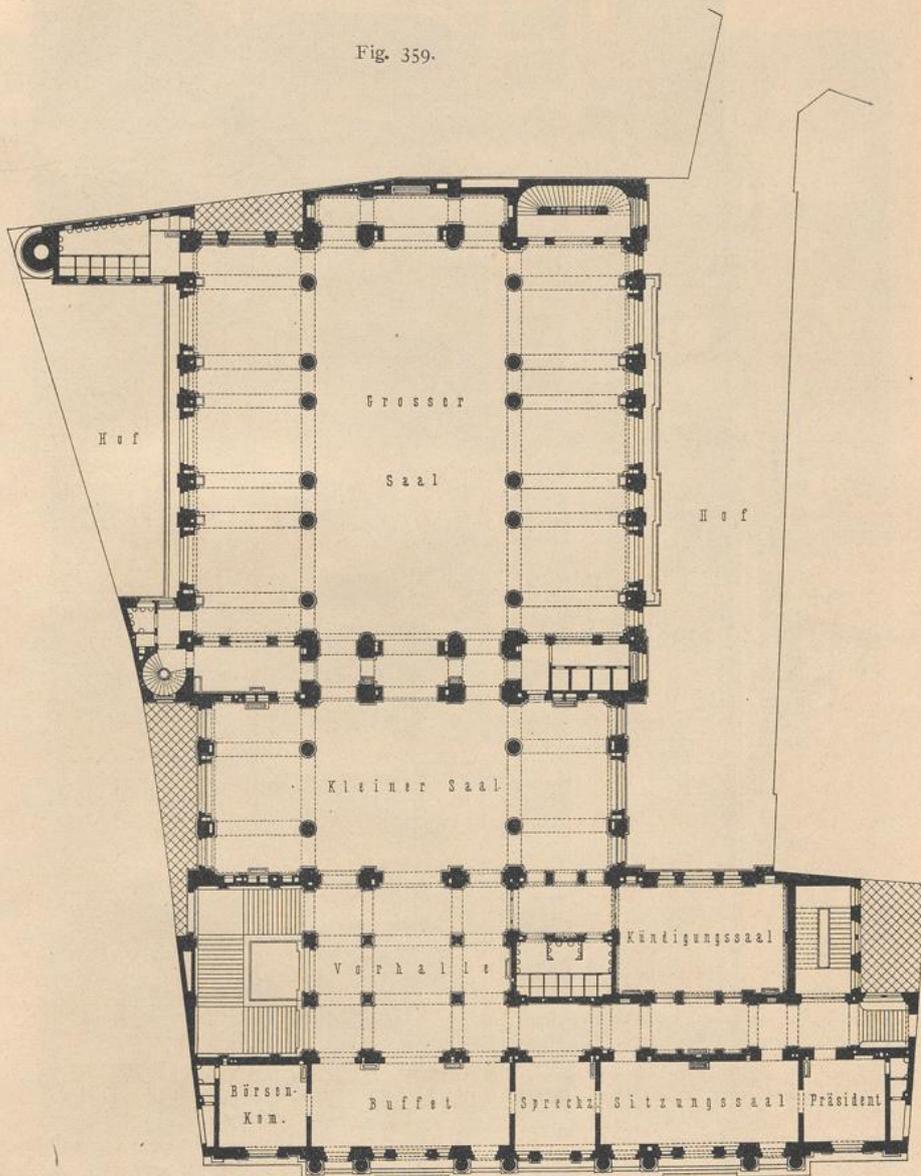
Hopfen- und Malzbörse zu Borough¹¹⁷⁾.

Arch.: Moore.

gechofs auch mit einem anstoßenden Gasthof in Verbindung, weshalb in dem den Hauptgang zunächst gelegenen Flurgang (rechts) Stufen vorgefunden sind.

Die imposante, abwechselnd in großen und kleinen Intercolumnien gehaltene Fassade (Fig. 396)

Fig. 359.



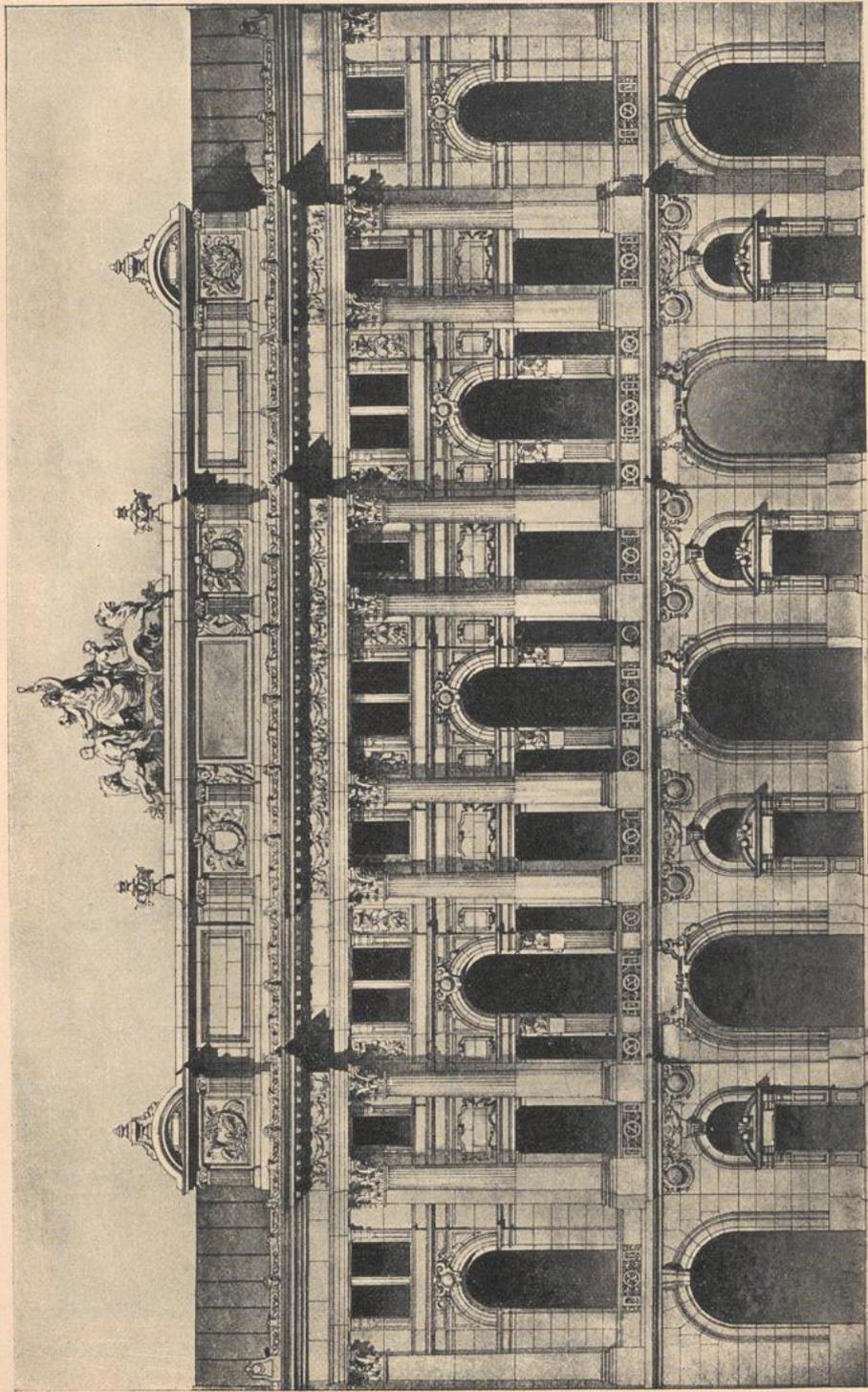
1:1000

10 8 6 4 2 0 10 20 30 40 50^m

Frucht- und Mehlbörse zu Wien.
I. Obergechofs.

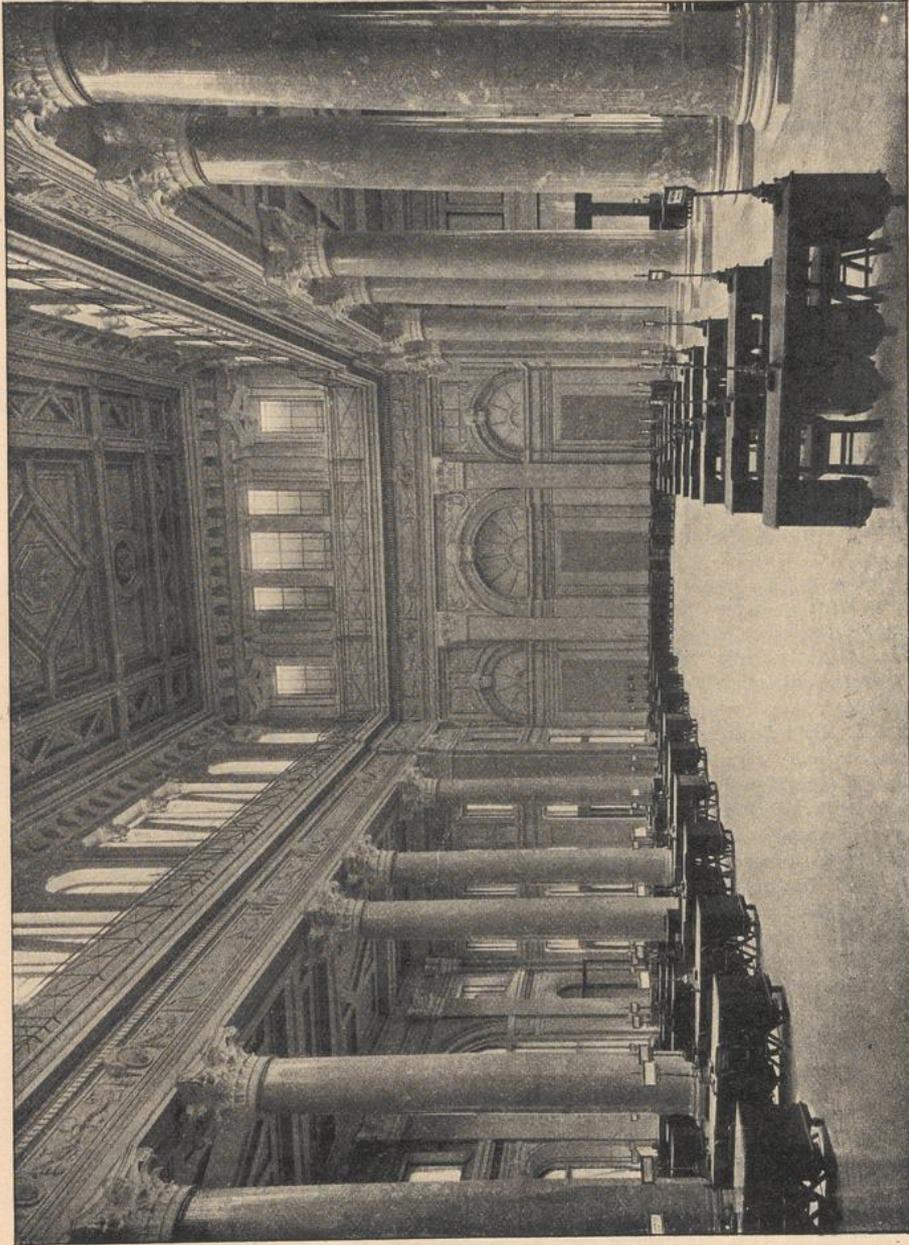
mit reichen ornamentalen Einzelheiten ist ganz in Stein, im Inneren sind die wichtigsten konstruktiven Teile, die Säulen und Pfeiler der Säle u. f. f. in Marmor ausgeführt.

Fig. 396.



1:500
0 5 10 15 20m
Schaufseite.

Fig. 397.



Arch.: König.

Innenansicht des großen Börsefaales.
Frucht- und Mehlbörse zu Wien.

Literatur

über »Börfengebäude«.

- PUGIN & BRITTON. *Illustrations of the public buildings of London*. 2. Aufl. von W. H. LEEDS London 1838.
 Vol. 2, S. 11: *New corn exchange*.
 S. 42: *Royal exchange*.
New Royal exchange. *Builder*, Bd. 1, S. 447.
- GOURLIER, BIET, GRILLON & FARDIEU. *Choix d'édifices publics projetés et construits en France depuis le commencement du XIX^{me} siècle*. Paris 1845—50.
 1^{er} Vol, Pl. 61—63: *Bourse et tribunal de commerce à Paris*.
 2^e Vol, Pl. 19, 20: *Bourse et tribunal de commerce à Nantes*.
 33: *Bourse et condition des foies à Saint-Étienne*.
- Die Börse in Hamburg. *Allg. Bauz.* 1849, S. 287 u. Bl. 290—292.
The Paris bourse. *Builder*, Bd. 5, S. 135.
The exchange at Antwerp. *Builder*, Bd. 5, S. 458.
The corn exchange, Edinburgh. *Builder*, Bd. 6, S. 295.
The stock exchange, London. *Builder*, Bd. 12, S. 49, 51, 59.
Town hall and corn exchange, Eye. *Building news*, Bd. 3, S. 44.
Bourse et tribunal de commerce, à Marseille. *Moniteur des arch.* 1861, S. 492, 507 u. Pl. 798; 1862, Pl. 875, 876; 1863, Pl. 928—930, 935; 1865, Pl. 1101—1102.
Intended corn-exchange, Leeds. *Builder*, Bd. 19, S. 651.
Birmingham exchange. *Builder*, Bd. 20, S. 549.
Corn exchange, Norwich. *Builder*, Bd. 20, S. 114.
Birmingham exchange buildings. *Building news*, Bd. 9, S. 142.
 Die neue Börse zu Berlin. ROMBERG's Zeitfch. f. pract. Bauk. 1863, S. 299.
 VERDIER, A. F. CATTOIS. *Architecture civile et domestique etc.* Paris 1864.
 Bd. 2, S. 173: *Bourses et douanes*.
- Die neue Börse zu Berlin. ROMBERG's Zeitfch. f. pract. Bauk. 1864, S. 289.
The proposed exchange, Bradford, Yorkshire. *Builder*, Bd. 22, S. 600.
 Die neue Börse zu Berlin. ROMBERG's Zeitfch. f. pract. Bauk. 1865, S. 11.
The Liverpool exchange. *Builder*, Bd. 23, S. 193.
The Manchester new exchange. *Building news*, Bd. 12, S. 788; Bd. 13, S. 830.
 HITZIG, F. Luftheizung in der Börse in Berlin. *Zeitfch. f. Bauw.* 1866, S. 156.
The new exchange, Liverpool. *Builder*, Bd. 24, S. 49.
 HITZIG, B. Die Börse in Berlin. Berlin 1867.
 Börse in Berlin. *Deutsche Bauz.* 1867, S. 33.
 Das neue Börfengebäude zu Chemnitz. ROMBERG's Zeitfch. f. pract. Bauk. 1867, S. 339.
Hop and malt exchange buildings, New Southwark-Street, Borough. *Builder*, Bd. 25, S. 730.
 Die Börse in Hamburg: Hamburg. Historisch-topographische und baugeschichtliche Mittheilungen. Hamburg 1868. S. 65.
- JANVIER. *Bourse et annexe commerciale à Paris*. *Nouv. annales de la const.* 1868, S. 34.
Exchange and club buildings, Middlesborough. *Builder*, Bd. 26, S. 374, 450.
- ADAMS. Börse und Clubhaus in Middlesborough. *Zeitfch. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver.* 1869, S. 70, 71.
 HANSEN, Th. v. Neue Börse in Wien. *Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver.* 1870, S. 257.
 Börse in Wien. *Deutsche Bauz.* 1871, S. 92.
 Börse in Bremen. *Deutsche Bauz.* 1871, S. 169, 177, 193.
 Börse in Chemnitz. *Deutsche Bauz.* 1871, S. 370.
 Börse in Frankfurt a. M. *Deutsche Bauz.* 1873, S. 219.
The Royal exchange, Leeds. *Building news*, Bd. 25, S. 424.
Bourse de Dijon. *Moniteur des arch.* 1874, S. 30 u. Pl. 5—6, 8, 9—10, 18.
 COSTE. *Palais de la Bourse de Marseille*. Marseille 1875.
 Entwürfe von L. BOHNSTEDT. Leipzig 1875—77.
 Heft VI, Bl. 33 u. 34: Entwurf eines Börfengebäudes für Königsberg i. Pr.
 Börse in Dresden. *Deutsche Bauz.* 1876, S. 153.
 Börse in Zürich. *Eisenb.*, Bd. 4, S. 79, 95, 246; Bd. 5, S. 32, 35, 46, 165, 175.
The bourse at Marseilles. *Builder*, Bd. 34, S. 171.
Hartlepool's exchange, West Hartlepool. *Builder*, Bd. 34, S. 267. *Building news*, Bd. 30, S. 544.
Palais de la bourse, à Anvers. *La semaine des const.* 1876—77, S. 449.

- Bourse de commerce de Bruxelles. La semaine des const.* 1876—77, S. 283.
 Börsegebäude in Berlin: Berlin und feine Bauten. Berlin 1877. Teil I, S. 298.
 Neue Börse in Zürich: Zürich's Gebäude und Sehenswürdigkeiten. Zürich 1877. S. 96.
The new Vienna exchange. Builder, Bd. 35, S. 1102.
 Studien aus der Special-Schule von Th. v. HANSEN. Wien 1878.
 Lief. 4: Entwurf einer Börse; von J. SCHEIRINGER.
 Börsegebäude in Dresden: Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878. S. 306.
The new Vienna exchange. Builder, Bd. 36, S. 1224.
 HANSEN, Th. v. Der Bau der neuen Börse in Wien. Allg. Bauz. 1879, S. 10.
 Die neue Börse zu Frankfurt a. M. Deutsche Bauz. 1879, S. 213.
The new bourse, Havre, France. Builder, Bd. 37, S. 124, 126.
The London leather exchange, Bermondsey. Builder, Bd. 37, S. 971.
Corn exchange, Ipswich. Building news, Bd. 37, S. 612.
 Börse in Milwaukee. Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1881, S. 521.
The new corn exchange, Sheffield. Builder, Bd. 41, S. 615.
The design of an exchange. Building news, Bd. 40, S. 610, 674.
 Alte und neue Börse in Bremen: BÖTTCHER, E. Technischer Führer durch das Staatsgebiet der freien und Hansestadt Bremen. Bremen 1882. S. 7.
The corn exchange, London. Builder, Bd. 42, S. 768.
The new corn exchange, Sheffield. Architect, Bd. 28, S. 69.
Covering to central area of the Royal exchange. Builder, Bd. 45, S. 482.
Competitive design for the New York produce exchange building, New York. American architect, Bd. 14, S. 115.
 HITZIG, F. Der Erweiterungs-Bau der Börse. Deutsche Bauz. 1884, S. 281.
 Die Concurrenz für die Börse in Amsterdam. Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1884, S. 574.
Cotton exchange, Memphis. American architect, Bd. 15, S. 162.
 Die Preisbewerbung für Entwürfe zu einer neuen Börse in Amsterdam. Deutsche Bauz. 1885, S. 317.
 Die neue Börse in Zürich. Schweiz. Bauz., Bd. 5, S. 1, 7.
 Die Concurrenz-Entwürfe für die neue Börse in Amsterdam. Wochsch. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1885, S. 3.
 Die Entwürfe für die neue Börse in Amsterdam. Wochsch. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1885, S. 269, 275.
 Börsen in Frankfurt a. M.: Frankfurt a. M. und feine Bauten. Frankfurt 1886. S. 264.
 Das Gebäude der Waaren-Börse in der St. Wolfgang-Straße. Deutsche Bauz. 1886, S. 437.
The new exchange, Cardiff. Builder, Bd. 50, S. 268.
 Alte und neue Börse in Bremen: BÖTTCHER, E. Bauten und Denkmale des Staatsgebiets der freien und Hansestadt Bremen. Bremen 1887. S. 14.
 Die Concurrenz-Projecte für den Bau einer Frucht- und Mehlbörse in Wien. Wochsch. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver. 1887, S. 4, 82.
 CREMER & WOLFFENSTEIN. Die Waaren-Börse in Berlin. Baugwks-Ztg. 1887, S. 870.
Competitive designs for the Kansas city exchange. American architect, Bd. 21, S. 127.
 PEIFFHOVEN, C. Die Börse in Antwerpen. Zeitsch. f. Bauw. 1888, S. 161. Centralbl. d. Bauverw. 1888, S. 153.
Design for new exchange, Amsterdam. Builder, Bd. 54, S. 266.
Proposed corn exchange, Alnwick. Architect, Bd. 40, S. 251.
La bourse de commerce à Paris. La construction moderne, Jahrg. 5, S. 121, 136.
New corn exchange, Haverhill. Building news, Bd. 56, S. 506.
La bourse d'Anvers. Encyclopédie d'arch. 1889—90, S. 140 u. Pl. 83, 84.
La bourse de commerce. La semaine des constructeurs, Jahrg. 14, S. 356.
 Börse zu Hamburg: Hamburg und feine Bauten, unter Berücksichtigung der Nachbarstädte Altona und Wandsbeck. Hamburg 1890. S. 168.
Bourse du commerce à Paris. Moniteur des arch. 1890, S. 63 u. Pl. 37—40.
La nouvelle bourse de commerce du Mans. L'architecture 1890, S. 78.
La bourse du travail à Paris. La semaine des const., Jahrg. 15, S. 282, 305. *La construction moderne*, Jahrg. 5, S. 535.
 LAFON, Th. *Bourse de commerce du Mans. La semaine des const.*, Jahrg. 14, S. 569.
The Johannesburg exchange. Architect, Bd. 49, S. 311.
Competitive designs for the New York coffee exchange. Architecture and building, Bd. 12, S. 272.
Competition for the coffee exchange, New York. Architecture and building, Bd. 12, S. 212.

- Accepted design for the Brooklyn Real Estate Exchange. Architecture and building*, Bd. 13, S. 151.
- LAFON, Th. *Bourse de commerce au Mans. Nouv. annales de la constr.* 1891, S. 54.
- Handelsbörse in Leipzig: Leipzig und feine Bauten. Leipzig 1892. S. 467.
- Bourse d'Amsterdam. La construction moderne*, Jahrg. 8, S. 6.
- Manchester Royal exchange. Building news*, Bd. 62, S. 465.
- Bourse du travail de Paris. L'architecture* 1893, März.
- Corn exchange, Glasgow. Building news*, Bd. 69, S. 151.
- Börse in Berlin: Berlin und feine Bauten. Berlin 1896. Bd. II, S. 350.
- La bourse d'Amsterdam construite en 1608. L'émulation* 1896, Pl. 39.
- The Swansea metal exchange. Building news*, Bd. 73, S. 46.
- SUNKEL, W. Börse zu Bremen: Bremen und feine Bauten. Bremen 1900. S. 280.
- Gefchäftshaus der Bremer Baumwollbörse: Bremen und feine Bauten. Bremen 1900. S. 285.
- KOEHLIN, H. Börse für landwirthschaftliche Producte in Wien. *Allg. Bauz.* 1900, S. 1.
- Architektonisches Album. Redigirt vom Architekten-Verein zu Berlin durch STÜLER, KNOBLAUCH, STARCK. Berlin 1838—61.
- Heft X, T. 55—60: Die neue Börse zu Frankfurt a. M.; nach STÜLER's Preis-Entwurf.
- Entwürfe aus der Sammlung des Architekten-Vereins zu Berlin. Neue Ausgabe. Berlin 1862. — Börse, von KNOBLAUCH.
- Entwürfe, erfunden und herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin. Berlin. 1866, Bl. 1 u. 2: Textil-Börse für Berlin; von REHORST.
- Bauten und Entwürfe. Herausgegeben vom Dresdener Architecten-Verein. Dresden 1879.
- Bl. 71 u. 72: Börse in Dresden; von ZUMPE & EHRICH.
- Architektonische Rundschau. Stuttgart.
- 1886, Taf. 70, 71: Konkurrenz-Projekt für die Börse in Amsterdam; von HIESER.
- 1888, Taf. 95: Entwurf für die Börse in Amsterdam; von G. FRENTZEN.
- 1893, Taf. 46: Börse für landwirthschaftliche Produkte in Wien; von KÖNIG.
- Technische Hochschule zu Berlin. Baukunst der Renaissance. Entwürfe von Studirenden unter der Leitung von J. C. RASCHDORF. Berlin.
- Jahrg. I (1880), Bl. 11. Börse; von ERPELDINGER.
- Bl. 32. Börse; von NEUJAHR.
- Bl. 51. Börse; von SCHULZE.
- WILLIAM & FARGE. *Le recueil d'architecture*. Paris.
- 9^e année, Fe 19, 30, 68, 69. *Bourse du Havre*.
- 10^e » Fe 58, 69. *Bourse du Havre*.
- 16^e » F. 12: *Bourse de commerce au Mans*; von LAFON.
- F. 62, 63: *Bourse de commerce, au Mans*; von LAFON.
- 19^e » F. 58, 66, 69, 70: *Bourse de commerce de M.*; von MAJOU.

